

# Rosario to Vampire

## Das Geheimnis der Yokai Gakuen High

Von Basti-san

### Kapitel 3: Eine Familiengeschichte und ein Vampir

„Ich fange am besten ganz am Anfang an. Wenn ihr fragen habt, fragt einfach OK.“ sagte Leon, während er und die anderen sich setzten. „Aber verstößt das nicht gegen die Schulregeln, Nyauu?“, fragte Nekonome-Sensei. „Was das betrifft, wird der Direktor darüber hinweg sehen.“, antwortete Leon. „Also wo fang ich an“ überlegte er kurz. „Mein Klan ist schon seit Jahrtausenden für das friedliche zusammen leben zwischen Yokai, Hexen und Menschen da. Am 21. Oktober 1120 wurde Ran McKlaud geboren. Es war schnell klar, dass sie eine Hexe war“. „Aber wie kann das sein! Es passiert doch nicht einfach so das eine Hexe in eine Menschenfamilie geboren wird.“ warf Ruby ein. „Ihre Mutter hatte eine heimliche Beziehung mit einem Zauberer.“, antwortete Leon. „Sie war so begabt, dass sie mit grade mal 20 Jahre Zauber anwenden konnte ohne diese laut auszusprechen“. Während Ruby und Yukari große Augen machten Leon fort. „Nur fünf Jahre später konnte sie diese Anwenden, ohne ihren Zauberstab zu benutzen. Natürlich wurden ihr von einem Teil des Klans finstere blicke zugeworfen“. „Wahrscheinlich weil sie eine Hexe war, oder?“, fragte Yukari. „Nein, deshalb nicht. Der Grund war das sie in den Hauptstamm des Klans geboren wurde.“, antwortete Leon. „Ein paar Jahre später verliebte sie sich angeblich in den bekanntesten Vampire der Welt.“ „Dracula“, sagte Moka. „Richtig. Da die Hexen zu jener Zeit auf der ganzen Welt verteilt, zerstritten und unorganisiert waren, gründete sie mit 30 Jahren zusammen mit einigen anderen Hexen den Hexenorden und den Hexenrat.“ „Den Hexenorden und den Hexenrat gibt es noch heute. Ich hätte nicht gedacht das deine Vorfahrin die Beiden gegründet hat.“ sagte Ruby anerkennend. „Ein Jahr später wurde sie zur ersten Oberhexe der Welt gewählt und sie bekam zwei Kinder, aber wer der Vater war ist unbekannt. Aber nur eins ist bekannt, dass er ein hervorragender Schwertschmied war.“ mit diesen Worten zog er sein Katana aus der Borkahülle und der Scheide. Dies ist eins der Schwerter, die er Geschmiedet hat. Das ist 'Hikarinosurugi' es wird auch 'Sword of Light' oder auch 'Schwert des Lichts' genannt. Mein Bruder besitzt das 'Yami no ken', 'Swort of Darknes's' oder auch 'Schwert der Finsternis'.“ sagte Leon und schob das Kanana zurück in die Scheide und in die Brokahülle. „Aber weiter. Kurz nach der Geburt der Kinder verließ der Teil des Klans, der neidisch war. Sie waren es auch die die Hexenjagt begannen. Und ihre Rache an dem Hauptklan bekämen sie 1152 als sie Ran gefangen nehmen konnte. Der Hexenprozes war eine farce.“ als Leon zu diesen Punkt kam wurde sein Blick finster. „Am 23. Mai 1152 auf dem Scheiterhaufen hingerichtet. Die Kinder konnte der Hautpklan verstecken. Ab diesen Zeitpunkt ging alles den Bach runter. Da sie auch

Jagt auf alle anderen Yokai gemacht haben und dem Hauptklan haben weder Menschen noch Yokai vertraut. Die Reaktion auf den Namen meines Klans habt ihr ja an Ruby gesehen. Aber 1155 hat sich der Hauptklan um den abgespaltenen Teil des Klans gekümmert. Und seit dem schützt mein Klan, ohne das Wissen von Yokai und Menschen, die Welt. Aber wir wollen wieder für ein friedliches Zusammenleben zwischen allen Yokai, Hexen und Menschen zuständig sein.“ endete Leon. „Dein Klan wurde für das Verantwortlich gemacht, was der abgespaltene Teil gemacht hat?“, fragte Kurumu. Leon nickte. „Aber wieso kannst du Magie anwenden.“, fragte Yukari. „Wie ich gesagt habe ich verleugne nicht mein Erbe und meine Verwandtschaft. Denn ich bin ein direkter Nachfahre von Ran McKlaud. Es zeigte sich das ich in jungen Jahren etwas Magie beherrschte. Mit 5 Jahren fand ich ein handgeschriebenes Zauberbuch von ihr und daher beherrsche ich ihre Zaubersprüche und das ohne diese laut auszusprechen.“ antwortete Leon. „Jetzt kommt aber ein großes Aber. Auf mir lastet nicht nur dass ich das nächste Oberhaupt des Klans bin, sondern auch das ich wahrscheinlich auch ´Dracula´ wieder versiegeln muss.“ sagte Leon. „Deine Familie hat ´Dracula´ versiegelt. Wen das meine ältere Schwester Shuzen erfährt wird sich sauer auf dein Klan sein. Da sie ´Dracula´ sehr verehrt.“ sagte Moka etwas wütend. „Nach Ran´s tot nannte er sich ‚Alucard‘. Er hasst die gesamte Menschheit die für Ran´s tot verantwortlich ist, wollte er die Menschheit und auch alle Yokai, die die Menschheit beschützen, wollten auslöschen. Als mussten meine Vorfahren ihn zum Schutz der Menschheit und der Yokai versiegeln. Das aber immer für 100 Jahre und dann wird gesehen wie seine Einstellung zur Menschheit und den Yokai die zu den Menschen stehen ist. Und das war bis auf vor 200 Jahren immer so das er alles und jeden auslöschen wollte der nicht auf seiner Seite war. Vor 106 Jahren hat er es eingesehen das es nicht so gut wäre wenn er das machen wollte. Ein Jahr später würde dann dein Vater geboren und irgend jemandem ist ihm gegenüber der Name ´Ran McKlaud´ rausgerutscht. Und alles ging wieder von vorne los.“ gab Leon gelassen zurück. „Ich wusste nicht, das dass der Grund war. Dass er versiegelt worden ist. Und du musst ihn versiegeln, wenn er das wieder machen will. Und daher kommt der Hasst den mein Vater auf die Menschheit hat.“ sagte Moka. „Und noch mehr wird er mein Klan hassen. Aber daran bin ich gewöhnt.“ sagte Leon. „Das hat man ja vorhin gesehen.“, sagte Ruby skeptisch. „Ich bin zwar sehr gelassen. Aber hin und wieder muss ich so was machen. Aber ich bin mal auf den Elterntag gespannt.“, sagte Leon. „Wie so das?“, fragte Ruby. „Wie mein Großvater gingen auch meine Eltern auch auf diese Schule und war mit Kurumu, Mizore und Yukari´s Eltern befreundet. Mal sehen, ob sie immer noch so sind wie zu ihrer Schulzeit waren.“, sagte Leon. „Wie heißt dein Großvater und deine Eltern, Nyauu“, fragte Nekonome-Sensei. „Mein Großvater heißt Hiroshi, meine Mutter Ai, mein Vater Mitsuhiko und mein Bruder Conan. Ah bevor ich's vergesse mein Bruder ist mit deiner Schwester Kahlua zusammen, Moka.“ antwortete Leon. „Deine Eltern sind Ai und Mitsuhiko, Nyauu. Ich war auch mit ihnen in einer Klasse. Wie geht es den beiden?“ sagte Nekonome-Sensei. „Denn beiden geht es sehr gut. Meine Mutter arbeitet als Führerin in einem Tempel und mein Vater als Buchautor für Fantasie-Romane. Aber sollten wir nicht die Willkommensfeier für die neuen Schüler vorbereiten.“ sagte Leon. „Da hast du recht, Leon. Das sollten wir. Also an die Arbeit Leute.“ sagte Tsukune.